

**SPD Kreisverband Neumünster**

**KOMMUNALWAHLPROGRAMM  
2013 – 2018**

***FÜR EIN LEBENDIGES  
NEUMÜNSTER***

## Inhalt

- Einleitung Seite 3
- Bildung Seite 4
- Soziale Gerechtigkeit Seite 5
- Integrationspolitik Seite 7
- Stadtentwicklung Seite 7
- Mobilität und Verkehr Seite 9
- Wirtschaft und Gute Arbeit Seite 10
- Finanzen Seite 11
- Tourismus als Chance Seite 13
- Natur und Umwelt Seite 13
- Gesundheit und Pflege Seite 14
- Sicherheit und Ordnung Seite 15
- Teilhabe Seite 15
- Mitmachen Seite 16

## **MITEINANDER FÜR EIN LEBENDIGES NEUMÜNSTER**

**Neumünster ist eine lebendige Stadt** - sie miteinander zu gestalten und gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern die Herausforderungen der Zukunft zu meistern, ist Leitbild unserer Politik.

Wir wollen „Seite an Seite“ mit den Bürgerinnen und Bürgern für ein lebenswertes Neumünster eintreten und mit „vereinten Kräften“ unsere Stadt zu einem Ort der Gemeinschaft, der Toleranz, der Solidarität und des wirtschaftlichen Aufschwungs machen.

Unsere Stadt muss sich auch in Zukunft auf ihre **Stärke** besinnen, als Oberzentrum Motor für eine ganze Region mit überregionaler Bedeutung zu sein, dabei lohnt sich der Blick in unsere Tradition als Wirtschaftsstandort im Herzen Schleswig-Holsteins.

Neumünster ist dabei ein fester Bestandteil der Metropolregion Hamburg und des Planungsraumes unserer Landeshauptstadt.

Kommunalpolitik ist keine farblose Veranstaltung – sie ist bunt wie das Leben; ihre politischen Entscheidungen berühren unmittelbar die Menschen in unserer Stadt. Ein vertrauensvolles Miteinander – zwischen Politik und Bürgerinnen und Bürgern – ist die Basis dafür, dass gute Ideen zu guten politischen Entscheidungen führen. Deshalb setzen wir klare Prioritäten und erreichbare Ziele, ohne dabei den Blick für das Machbare zu verlieren. Nur eine ausgewogene Haushaltskonsolidierung wird uns in den nächsten Jahren den Entscheidungsspielraum geben, der für eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger notwendig ist.

### **Wir orientieren uns am Leitbild der solidarischen Gesellschaft.**

Chancengleichheit, Gleichstellung und soziale Gerechtigkeit sind unsere Richtschnur. Dabei sind gute Bildungsmöglichkeiten Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben, ein wichtiger Standortfaktor und eine Investition in die Zukunft. Hier wollen wir Planungssicherheit, Verlässlichkeit und Kontinuität schaffen. Wichtige Entscheidungen müssen im Dialog mit Eltern, Schülern, Lehrern und den Bildungsträgern getroffen werden.

### **Neumünster ist Bunt!**

Vor diesem Hintergrund ist das solidarische Zusammenleben in unserer Stadt Ziel unseres Handelns. Für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sind alle Bürgerinnen und Bürger gleichwertige Mitglieder dieser Gemeinschaft, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, von Geschlecht, Hautfarbe oder Religion und Weltanschauung.

### **Alle Menschen müssen gleichberechtigt teilhaben können.**

Für unsere Stadt gilt es, in den nächsten Jahren einen klaren Roten Faden für eine lebenswerte und zukunftsorientierte Entwicklung anzulegen. Eine Richtungsentscheidung für eine Stadt, die den Bedürfnissen aller hier lebenden Menschen, sowie der Wirtschaft, des Handels und des Dienstleistungsbereichs gleichermaßen gerecht wird – kurz, eine Stadt in der es sich zu leben lohnt.

**Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen, im engen Schulterschluss mit den Menschen, für die Zukunft Verantwortung übernehmen. Lassen Sie uns diese Lebenswerte Stadt gemeinsam gestalten.**

## BILDUNG FÜR ALLE

Bildung bei jungen Menschen ist nicht nur eine Angelegenheit der Schule, sondern findet auf sehr vielen Ebenen statt: In Kindertagesstätten, Schulen, an außerschulischen Lernorten sowie im Elternhaus. Das beispielhafte allgemein- und berufsbildende Schulsystem in Neumünster ist heute schon sehr gut.

Gute Bildungsmöglichkeiten sind Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben, ein wichtiger Standortfaktor und eine Investition in die Zukunft. Ziel muss es sein, dass sich Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft, Vereine und Verbände sowie Politik und Verwaltung dieser Investition in die Zukunft bewusst sind. Das wollen wir mit der kommunalen Bildungsplanung unterstützen. Durch die Schaffung organisatorischer, konzeptioneller und finanzieller Voraussetzungen sollen eine qualitativ hochwertige, gleichberechtigte Teilhabe aller Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen an Bildungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Neben den allgemeinbildenden Schulen sind die Regionalen Berufsbildungszentren (RBZ) mit ihren vielfältigen Angeboten, ihrer hohen Integrationskraft und Durchlässigkeit für Schülerinnen und Schüler ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Schullandschaft.

**Bildung hat Priorität. Deshalb darf im Bildungsbereich nicht gespart werden.**

### Die SPD Neumünster setzt sich ein für:

- Verlässliche Bildungsangebote in den Kindertagesstätten.
- Den Erhalt und Ausbau einer vielfältigen und attraktiven Schullandschaft, die den Zugang zu allen Schularten und Schulabschlüssen bietet und fördert.
- Ein gleichmäßiges, alle Schularten umfassendes Angebot, das den individuellen Entwicklungsmöglichkeiten dient.
- Kommunale Rahmenbedingungen, die Schulen bei ihrem Bildungsauftrag der individuellen Erziehung und Ausbildung unterstützen, damit jede/r Schüler/in den für sie/ihn bestmöglichen Schulabschluss erreichen kann.
- Für zwei gleichberechtigte Schulformen, das Gymnasium und die Gemeinschaftsschule.
- Die Verbesserung des Übergangs von der Schule in den Beruf. Hierfür soll die Zusammenarbeit zwischen der Arbeitsagentur, dem Jobcenter, den Schulen und Berufsbildungszentren, den Betrieben sowie den Bildungsträgern intensiviert und ausgebaut werden.
- Lebenslanges Lernen durch Unterstützung des Aus- und Weiterbildungsangebotes, z.B. durch Projektförderung.
- Die Unterstützung von akademischen Ausbildungsgängen in Neumünster.
- Eine langfristige Entwicklung von schulischen Angeboten, um für Schüler, Eltern, Lehrer und den kommunalen Träger Planungssicherheit zu erreichen.

### Die SPD Neumünster fordert:

- Die Bereitstellung bzw. Sicherung eines den pädagogischen Anforderungen entsprechenden Raum- und Leistungsangebots.
- Die Optimierung und Ausweitung des bestehenden schulischen Bildungs-, Betreuungs- und Förderangebots.
- Die Entwicklung weiterer Grundschulen und weiterführender Schulen zu Offenen Ganztagschulen.
- Den Erhalt der Schulsozialarbeit nach Auslaufen der Förderprogramme (Bund und Land).
- Den Ausbau des schulpsychologischen Dienstes.
- Die Weiterentwicklung von Schulen zu Orten der Bildung und Begegnung in den Stadtteilen.

## SOZIALE GERECHTIGKEIT FÜR ALLE

Für uns Sozialdemokraten ist die soziale Gerechtigkeit seit 150 Jahren ständiger Auftrag. Wir wollen Chancengleichheit sicherstellen, so dass soziale Benachteiligungen, Diskriminierungen und Ausgrenzungen ausgeschlossen werden. Dies ist eine Kernaufgabe sozialdemokratischer Sozialpolitik. Auch in Zeiten knapper Kassen darf das Sozialstaatsprinzip nicht ausgehöhlt werden. Gemeinsam mit den Menschen und den Sozialverbänden unserer Stadt wollen wir das soziale Gesicht Neumünsters weiter entwickeln.

Für die SPD Neumünster bedeutet Geschlechtergerechtigkeit, dass Frauen und Männer gleiche Chancen zur Teilhabe in allen Lebensbereichen haben. Auf dieses Ziel ist unsere Gleichstellungspolitik ausgerichtet, die spezifischen Belange von Frauen und Männern müssen benannt und berücksichtigt werden.

Immer mehr Menschen fühlen sich von sozialem Abstieg und Ausgrenzung aus der Gesellschaft bedroht. Arbeitslosigkeit, Armut, Vernachlässigung und Gewalt, Erziehungs- und Ausbildungsnotstand, Drogenmissbrauch und Vandalismus erfordern eine starke und eigenständige kommunale Sozialpolitik.

### Deshalb werden wir uns weiter einsetzen für:

- stadtteilbezogene Hilfen für Familien, Senioren und Behinderte
- die Aktivierung von langzeitarbeitslosen Sozialhilfe- und ALG2-EmpfängerInnen
- die Förderung der Integration von Migrantinnen und Migranten
- einen weiteren Ausbau der Behindertenfreundlichkeit von öffentlichen Gebäuden
- die Unterstützung von sozialen Initiativen und Projekten
- Hilfsangebote für suchtkranke Menschen
- dass beide Geschlechter gleichermaßen in die Konzeptgestaltung einbezogen und Benachteiligte bzw. Randgruppen in die Mitte der Gesellschaft gebracht werden. Ebenso ist zu prüfen wie eine geschlechtersensible Haushaltsführung eingeführt werden kann.

## Familie

Unsere Gesellschaft braucht eine verantwortungsbewusste Familienpolitik, die Vertrauen in die Zukunft schafft. Wir setzen uns dafür ein, dass Strukturen geschaffen werden, die eine zukunftsorientierte Familienplanung möglich machen.

Hierzu gehören der konsequente Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten für Kinder, in den Kindertagesstätten und in der Tagespflege, sowie die zeitlich und inhaltlich flexible Gestaltung der bereits vorhandenen Betreuungsangebote. Investitionen in diesem Bereich sind unverzichtbare Zukunftsinvestitionen.

### Wir machen uns stark für

- den Ausbau der Betreuungsangebote sowie eine Verbesserung der strukturellen Bedingungen in Kindertagesstätten,
- Hilfen für Alleinerziehende,
- die Weiterentwicklung des lokalen Bündnisses für Familien,
- Familienzentren und
- eine Stärkung und Anerkennung des Ehrenamtes.

## Jugend

Die Jugendpolitik ist ein eigenständiger Politikbereich und daher ein wichtiger Eckpfeiler sozialdemokratischer Politik. Daher werden wir Sozialdemokraten den ständigen Dialog mit den Jugendlichen suchen und führen. Die Beteiligung von Jugendlichen an Entscheidungen, die sie betreffen, hat für die SPD besondere Priorität. Bei der Arbeit in den Jugendtreffs müssen gesellschaftliche Rollenzuweisungen aufgebrochen werden und Kinder frühzeitig einen achtungsvollen diskriminierungsfreien Umgang miteinander lernen.

### Wir setzen uns ein für

- den Erhalt und die Weiterentwicklung der Jugendeinrichtungen in unserer Stadt,
- präventive Maßnahmen im Jugendschutz, die vom Jugendverband, städtischen Einrichtungen oder freien Trägern durchgeführt werden können,
- Angebote und Strukturen, die es Jugendlichen ermöglichen, Freizeit im sozialen Raum zu gestalten und nicht im virtuellen Raum, denn die virtuelle Welt setzt entsprechendes Gewaltpotenzial in der Folge frei,
- die Aufbrechung gesellschaftlicher Rollenzuweisungen bei der Arbeit in den Jugendtreffs und dafür, dass Kinder frühzeitig einen achtungsvollen diskriminierungsfreien Umgang miteinander lernen,
- die Weiterentwicklung, den Erhalt und die Stärkung des lokalen Bündnisses für Ausbildung
- die besonderen Belange unserer Einwohnerinnen und Einwohner mit ausländischer Herkunft,
- konkrete Maßnahmen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit z.B. durch Erweiterung der Angebote an Schulen, die zur Berufsfindung und entsprechender Qualifikation dienen und Initiativen gemeinsam mit Betrieben vorantreiben,
- eine Verstärkung der Berufsorientierung an Schulen,
- die Weiterentwicklung des Konzepts der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- die Förderung von Jugendlichen mit geringer Qualifikation.

## Senioren – alt genug, um selbst bestimmt zu leben.

Die älteren Menschen in unserer Gesellschaft bringen gebündeltes Wissen und einen großen Erfahrungsschatz mit. Dieses Potenzial muss und soll genutzt werden. Wir wollen, dass dieses Wissen und diese Erfahrung an Jüngere weitergegeben werden und sich z.B. Partnerschaften zwischen Senioren und Jugendeinrichtungen entwickeln.

Damit unsere Seniorinnen und Senioren in Würde und ohne Ängste, insbesondere vor der immer mehr um sich greifenden Altersarmut, leben können, werden wir als Sozialdemokraten sorgsam darauf achten, dass ihre Versorgung sowie ihre Pflege und Betreuung möglichst im eigenen Umfeld und mit großer Sorgfalt und Achtung erfolgen. Hierzu gehört selbstverständlich auch, dass die Pflegeberatungsstellen und die Seniorenbeiräte sowie alle anderen beratenden und helfenden Einrichtungen ihre Arbeit kompetent ausüben können und daher unangetastet bleiben.

### Wir setzen uns ein für:

- die Verbesserung der Beteiligung an kommunalen Planungen über die Seniorenbeiräte in den Stadtteilen
- generationsübergreifende Angebote in den Stadtteilen
- die Einrichtung von quartierbezogenen Treffpunkten für alle Generationen

- die Förderung von Angeboten und Veranstaltungen zum Austausch zwischen den Generationen, z.B. in den Schulen, im kulturellen Bereich oder zur gesellschaftlichen und politischen Bildung.
- eine gesicherte stadtteilbezogene Nahversorgung
- die Weiterentwicklung des Konzeptes zum seniorenrechtlichen Wohnen, insbesondere stadtteilbezogene Wohnmodelle
- den Erhalt des öffentlichen Personennahverkehrs
- den Erhalt der Pflegeberatungsstellen für Mitbürgerinnen und Mitbürger
- die Unterstützung der erfolgreichen Arbeit des Seniorenbeirats
- den Erhalt des Seniorenbüros

## INTEGRATIONSPOLITIK

Neumünster ist weltoffen. Wir stehen für eine gleichberechtigte und tolerante Gesellschaft, die in der Vielfalt der Menschen mit unterschiedlicher Herkunft einen Gewinn für unsere Stadt sieht.

In Neumünster leben Menschen aus über 100 Nationen. Jeder fünfte Einwohner hat ausländische Wurzeln. Sie sind ein wichtiger Teil unserer Stadt.

Wir wollen diesen Menschen, die aus anderen Ländern zu uns gekommen sind, gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen und sie in unsere Gemeinschaft integrieren.

### Um diese Ziele zu erreichen, werden wir uns einsetzen für:

- Kindertagesstätten, in denen **alle** Kinder die gleichen Startchancen beim Wechsel in die Grundschule haben; kein Kind darf zurückgelassen werden.
- Schulen, in denen alle Jugendlichen die Chance haben, einen guten Schulabschluss zu erreichen.
- frühzeitige sprachliche Bildung, damit spätere Folgekosten aufgrund einer schlechten Schulbildung minimiert werden.
- den Erhalt der vorhandenen Migrationssozialberatungen und werden diese Einrichtungen unterstützen.
- die Erarbeitung eines jährlich vorzulegenden Integrationsberichtes durch den neuen hauptamtlichen Integrationsbeauftragten.
- die Bekämpfung von Diskriminierung und Rassismus

**Fremdenfeindlichkeit und Rassismus haben in Neumünster keinen Platz!  
Neumünster ist Heimat für alle.**

## STADTENTWICKLUNG

Die SPD Neumünster wird unsere Stadt aktiv mit gestalten und lädt alle Neumünsteranerinnen und Neumünsteraner dazu ein, sich an diesem Prozess ebenfalls aktiv zu beteiligen. Wir setzen bei den im Moment durchzuführenden sowie allen zukünftigen Bau- und Gestaltungsvorhaben in unserer Stadt auf eine möglichst breite Bürgerbeteiligung. Dabei müssen die Stadtteilbeiräte wieder eine feste Größe im Entscheidungsprozess einnehmen und der verlässliche Draht zwischen Bürgern und Verwaltung sein.

Es gibt auch weiterhin in unserer Innenstadt, aber auch in allen Stadtteilen, Handlungsbedarf, den veränderten ökonomischen, demografischen, globalen sowie gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gerecht zu werden und unsere Stadt positiv zu entwickeln. Unsere Stadt muss ein generationsübergreifender Lebensraum für Familien, Junge und Alte sein.

## Das haben wir uns für die nächsten fünf Jahre vorgenommen. Dafür setzen wir uns ein:

Wir werden uns bei einer Neuwahl des Stadtvorstandes für die neue Funktion einer Stadtbaurätin / eines Stadtbaurates mit hervorragenden Erfahrungen in der Stadtplanung einsetzen.

### Wohnen & Leben in Neumünster

- Um Anreize zum Wohnen in Neumünster zu schaffen, fordert die SPD die Schaffung von attraktivem Bauland.
- Für Häuser in Stadtteilen, in denen ein hoher Leerstand zu verzeichnen ist, muss die Stadt aktiv werden und ggf. Grundstücke kaufen und/oder Förderprogramme auflegen.
- Wir setzen uns für eine bessere Wohn- und Lebensqualität in der Innenstadt ein.
- Wir unterstützen die städtische Wohnungsbau GmbH und die gemeinnützigen Baugenossenschaften bei ihren Bemühungen, in allen Stadtteilen den Bau bezahlbarer seniorengerechter Wohnanlagen voranzutreiben, die für alle Bevölkerungskreise vorgesehen sind.
- Wir fordern den sozialen Wohnungsbau für alle Generationen in unserer Stadt.
- Für die Flächen der Scholz Kaserne, die die Stadt vom Bund erwerben will, fordern wir eine Planung für generationsübergreifendes Wohnen.
- Vordringlich ist es die Nahversorgung in den Stadtteilen zu fördern.
- Wir unterstützen Initiativen zur Errichtung und zum Betrieb eines Gemeinschaftshauses in Wittorf.
- Wir fordern bei Neubau von Mietwohnungen (Geschosswohnungsbau) grundsätzlich die Erdgeschosswohnung barrierefrei und senioren-/ behindertengerecht vorzusehen.

### Einzelhandel

Die Innenstadt muss auch künftig das Zentrum für Kultur und Einzelhandel in Neumünster bleiben. Dabei kommt dem Großflecken als historisch gewachsenem Platz eine besondere Rolle zu. Die Attraktivität und Aufenthaltsqualität muss verbessert werden. Dazu muss der Einzelhandel gestützt und gefördert werden. Wir werden uns dafür einsetzen, dass dort eine möglichst vielfältige Angebotsstruktur in 1a-Lage erhalten bleibt.

Zur Vitalisierung der Innenstadt kann ein Einkaufszentrum einen wesentlichen Beitrag leisten. Voraussetzung dafür ist:

- Dass die vorhandene Struktur des Einzelhandels durch Umsatzumverteilungen nicht existenziell gefährdet wird, die Umsatzverteilungswerte sollten dabei den Richtwert von 10%- 15% nicht überschreiten; dieses ist nur möglich, wenn die zusätzliche neue Verkaufsfläche die von den Gutachtern als „verträglich“ ermittelte Größe nicht wesentlich übersteigt.
- Dass die neu entstehenden Arbeitsplätze im Einkaufszentrum im Regelfall sozialversicherungspflichtig sind.
- Dass der Investor in einem Parkraumkonzept die Kfz-Stellplätze gem. StellplatzVO des Landes nachzuweisen hat, die für sein Investitionsvorhaben erforderlich sind; eine finanzielle Ablösung fehlender Stellplätze ist unzulässig, damit sich die derzeitige Parkraumsituation nicht dramatisch verschärft und damit der Verkehr in der jetzt schon überlasteten Innenstadt nicht durch einen umfangreichen Parksuchverkehr zum Erliegen gebracht wird.
- Dass die verkehrliche Erschließung des Einkaufszentrums so erfolgt, dass der prognostizierte Zu- und Abfluss von 400-500 Kfz pro Stunde sowie der Anlieferverkehr von ca. 45 Lkw in den frühen Morgenstunden problemlos erfolgen kann; dabei sind die besonderen Anforderungen in den Wohnstraßen nach Lärmschutz zu berücksichtigen.
- Dass die durch den Bau des Einkaufszentrums erforderlichen Umbaumaßnahmen des Straßennetzes innerhalb des Plangebiets und bei den Zufahrten dorthin einschließ-

eines eventuell dadurch erforderlich werdenden Parkleitsystems vom Investor zu tragen sind und nicht zu finanziellen Belastungen der Stadt führen (Verursacherprinzip).

Nur ein solches Einkaufszentrum kann den erhofften Impuls für die Stärkung der Innenstadt geben und unsere Unterstützung finden.

#### Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein,

- dass das Einzelhandels- und Zentrenkonzept kurzfristig aktualisiert und fortgeschrieben wird. Dabei müssen insbesondere verträgliche Entwicklungsmöglichkeiten für die Betriebe am Sonderstandort „Grüner Weg“ (z.B. NORTEX) aufgezeigt werden.
- dass wir gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer und dem Stadtmarketing ein Konzept für eine möglichst breite Initiative zur Aufwertung der Innenstadt auf den Weg bringen werden.
- Wir werden Bemühungen für mehr Vielfalt der Händler und Dienstleister in der Innenstadt unterstützen.

#### **Kleingärten**

- Die SPD Neumünster steht für eine angemessene Ausstattung unserer Stadt mit Kleingärten.
- Unser Ziel muss die Bestandssicherung unserer Neumünsteraner Kleingartenanlagen unter Berücksichtigung der veränderten Rahmenbedingungen sein. Insbesondere die sozialen Funktionen des Kleingartenwesens wollen wir weiter sichern und ausbauen.
- Wir wollen an einer Kooperation der Kleingärten mit den Neumünsteraner Kindergärten und Schulen im Bereich Umweltbildung arbeiten. Eine Anlage von Schul- und Lehrgärten wird unterstützt.

#### **Messe**

- Die SPD Neumünster steht für eine moderne, zukunftsgerichtete Ausstattung der Hallenbetriebe und begrüßt die 2013 begonnenen Modernisierungsmaßnahmen.
- Zur weiteren Aufwertung der Holstenhallen wird die SPD Neumünster weiterhin das im Stadtentwicklungskonzept beschriebene Ziel einer grünen Messeachse verfolgen. Wir werden dafür sorgen, dass das Ziel, zwischen Messehallen und Bahnhof einen zentralen Grünzug anzulegen, mittelfristig sichergestellt wird.

#### **MOBILITÄT UND VERKEHR**

Ein fester Bestandteil öffentlicher Daseinsvorsorge und ein soziales Grundbedürfnis ist das Thema Mobilität. Menschen, die von einem Ort zu einem anderen gelangen wollen, brauchen eine öffentliche Infrastruktur, die niemanden ausschließt. Neben der nötigen Mobilitätsplanung, die in Neumünster von Seiten der Stadtverwaltung auf Grund der vielschichtigen Planungen und Ansiedlungen verfolgt wird, sind auch die stetig ansteigenden Mobilitätskosten eine Herausforderung für unsere Kommune. Die Lebensqualität unserer Stadt hängt zu einem ganz wesentlichen Punkt, von einem leistungsfähigen und modernen Verkehrssystem ab, das alle Verkehrsteilnehmer in gleichem Maße berücksichtigt.

## Das haben wir uns für die nächsten fünf Jahre vorgenommen. Dafür setzen wir uns ein:

- Die SPD Neumünster unterstützt das Ziel, den Durchgangsverkehr aus der Innenstadt herauszuhalten. Im Innenstadtbereich wollen wir den Autoverkehr und den Verkehrslärm auf das Nötigste reduzieren.
- Im Zuge von notwendigen Umgestaltungen der Innenstadt muss geprüft werden ob ein neues intelligentes Leitsystem (mit Stellplatzanzeiger) das bisherige Parkleitsystem sinnvoll ersetzen kann.
  - Die SPD Neumünster steht zu einem attraktiven und kostengünstigen ÖPNV. Der seit der Haushaltskonsolidierung eingeschlagene Weg zum Abbau und zum Ausdünnen von Buslinien wird überprüft und ggf. rückgängig gemacht.
  - Wir unterstützen die Bemühungen der Stadtverwaltung zu einer Anbindung an den HVV. Zudem ist in 2013 der Beitritt zum Großprojekt Stadtrahobahn Kiel, gerade nach den neuen Fördervorgaben des Landes, erneut auf Mach- und Finanzierbarkeit zu prüfen.
  - Wir wollen ein gut ausgebautes, sicheres Radwegenetz in Neumünster. Gerade im Innenstadtbereich müssen Fuß- und Radverkehr Vorrang vor dem Autoverkehr haben. Wir werden die Optimierung der Radwege sowie der Fahrradabstellflächen und die Einrichtung von Fahrradvermietstationen vorantreiben.
  - Der Ausbau des Radwegenetzes zur Schulwegsicherung ist uns wichtig.

## **WIRTSCHAFT UND GUTE ARBEIT**

### **Wirtschaft**

Neumünster ist als Stadt und Wirtschaftsstandort im Aufwind und weckt allgemeines Interesse. Dafür stehen verschiedene Vorhaben wie etwa das von der SPD vor mehr als 10 Jahren angestoßene Designer Outlet Center (DOC), der laufende Neu- und Umbau des Friedrich-Ebert-Krankenhauses und die Modernisierung der Holstenhallen. Es gilt, diesen Aufwind sowie dieses Interesse zu steigern und für eine Stärkung der Stadt als Wirtschaftsstandort mit hoher Wertschöpfung und Beschäftigung zu nutzen.

### Für die SPD Neumünster sind folgende Rahmenbedingungen von entscheidender Wichtigkeit:

- Die seit Mitte 2012 bestehende Mitgliedschaft der Stadt in der Metropolregion Hamburg und der Arbeitsgemeinschaft der Hamburg-Randkreise ist mit Leben zu erfüllen. Deswegen ist eine aktive Teilnahme in möglichst vielen Bereichen zu organisieren.
- Die seit langer Zeit unverändert gebliebenen Preise für die knapp gewordenen Flächen der Stadt für Neuansiedlungen von Unternehmen sind anzuheben; sie werden nur noch für Ansiedlungen bereitgestellt, die – verlässlich – die Schaffung einer nennenswerten Anzahl sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplätze versprechen.
- Wir setzen uns für nachhaltige, wertschöpfende Gewerbeansiedlungen – auch in Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden – ein. Dabei sind die Belange des Umweltschutzes zu beachten.

Zur Förderung und Stärkung von Wirtschaft und Beschäftigung in Neumünster gehört auch, dass das Technische Betriebszentrum (TBZ) als ein Teil der Stadtverwaltung erhalten bleibt. Wir werden uns dafür einsetzen, das TBZ als Betrieb mit 250 Beschäftigten zu stärken. Das TBZ soll seine Leistungen auch für Umlandgemeinden anbieten können.

Die Stadtwerke Neumünster (SWN) sind der kommunale Energiedienstleister und Versorger der Stadt. Vorrangige Aufgabe der SWN muss es dabei sein, die Menschen in Neumünster und Umgebung preiswert und sicher mit Energie zu versorgen. Bezahlbare Preise für Strom, Gas, Wärme und Wasser sind für uns unverzichtbare kommunale Ziele.

In diesem Rahmen unterstützen wir die SWN bei der Nutzung erneuerbarer Energien. Dabei sind auch Kooperationen vor allem mit anderen kommunalen Unternehmen in Schleswig-

Holstein möglich. Dagegen sind Beteiligungen außerhalb Schleswig-Holsteins nicht Aufgabe der SWN.

Bei der Neuvergabe der Konzessionen zur Wegennutzung für Strom- und Gasleitungen sollte schnellstmöglich geprüft werden, ob der Rückerwerb durch die SWN zu einer Stabilisierung von Preisen und von Beschäftigung führen würde.

Wir unterstützen die Pläne der Stadtwerke, die Stadt Neumünster flächendeckend mit einem Breitbandglasfasernetz zu versorgen.

Generell müssen alle Unternehmen der Stadt in ihrem jeweiligen Tätigkeitsbereich zur Stärkung des Wirtschafts- und Beschäftigungsstandorts Neumünster beitragen.

## **Gute Arbeit**

Bei allen Maßnahmen zur Sicherung und Ausweitung von Beschäftigung ist „Gute Arbeit“ unser Ziel.

### Deswegen setzen wir uns dafür ein,

- dass Unternehmen in Neumünster ihren Nachwuchs selbst ausbilden, zumindest an der beruflichen Ausbildung teilnehmen,
- ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fortbilden bzw. Fortbildung fördern und
- ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen beschäftigen, Tarifverträge einhalten, Mindestlöhne zahlen, die Mitbestimmung durch Betriebsräte und Personalräte achten sowie gleiche Löhne für Frauen und Männer zahlen,
- dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer gewährleistet ist,
- dass Leiharbeit begrenzt bleibt, jedenfalls nur bei gleicher Entlohnung erfolgt und
- dass befristete Arbeitsverhältnisse nur dann und insoweit geschlossen werden, als dafür ein sachlicher Grund vorliegt.

Wir wollen – unabhängig von dem derzeit im Schleswig-Holsteinischen Landtag zur Beratung und Verabschiedung anstehenden Tariftreue- und Vergabegesetz – erreichen, dass die Stadt nur noch Aufträge an tariftreue Unternehmen vergibt, d.h. nur solche Unternehmen beauftragt, die ihre Arbeitnehmer entsprechend ortsüblicher Tarifverträge entlohnen und beschäftigen.

Um einen fairen Wettbewerb zwischen Unternehmen zu gewährleisten und um eine Beschäftigung zu Armutslöhnen zu verhindern, muss Tariftreue gelten.

## **FINANZEN**

Wir setzen eine zukunftsorientierte Finanzpolitik um, die sich am Dreiklang von Ausgabensenkungen, Einnahmeverbesserungen und strukturellen Reformen ausrichtet.

Wir können dabei nur das machen, was wir uns auch leisten können. Die Finanzsituation der Stadt setzt uns dabei enge Grenzen.

Um künftig auf Dauer ausgeglichene Haushalte zu erreichen und damit die Gestaltungsfähigkeit der Politik zu stärken, müssen wir nicht nur die strukturellen Defizite des Haushalts ausgleichen, sondern vor allem auch die strukturellen Probleme der Stadt beheben.

Die größten strukturellen Probleme des Stadthaushalts sind

- unterdurchschnittliche Einnahmen bei den Steuern insbesondere der Gewerbesteuer,
- überdurchschnittliche Ausgaben bei den Sozialleistungen,
- überdurchschnittliche Ausgaben beim Kreditdienst.

Dieses ist in Neumünster auf folgende Ursachen zurückzuführen:

Wir haben in unserer Stadt

- sinkende Einwohnerzahlen im Gegensatz zu Kiel, Lübeck und Flensburg,
- eine schwache Unternehmensstruktur,
- keine hohen Verdienstmöglichkeiten,
- die höchste Arbeitslosenquote unter den kreisfreien Städten. Viele Menschen sind deshalb auf soziale Transferleistungen angewiesen.

Um diesem zu begegnen benötigen wir

- gut ausgebildete Menschen, die qualifizierte Arbeit finden,
- zukunftssichere Arbeitsplätze mit guten Verdienstmöglichkeiten,
- ausreichend Plätze in Krippen, Kindertagesstätten und Ganztagschulen, die eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen,
- modernen, bezahlbaren Wohnraum,
- ein gutes Bildungsangebot und
- wirtschaftliches Wachstum in Zukunftsbranchen.

Dieses werden wir durch eine nachhaltige und solide Finanzpolitik erreichen, die klare Prioritäten setzt.

Die SPD steht zu einer dauerhaften Fortsetzung des Kurses der Haushaltskonsolidierung unter den genannten Voraussetzungen, auch wenn dies nach nunmehr drei durchgeführten Konsolidierungsrunden immer schwieriger wird.

Eine solche Politik kann nur erfolgreich sein, wenn wir sie mit den Menschen in unserer Stadt zusammen gestalten. Deshalb wollen wir die betroffenen Bürgerinnen und Bürger in diese Entscheidungsprozesse einbinden.

Ohne wirksame Hilfen von Land und Bund kann Neumünster – ebenso wie die meisten anderen Mittel- und Großstädte in Nord- und Westdeutschland – den seit Jahren strukturell defizitären Haushalt nicht in Ordnung bringen. Deswegen fordern wir - zusammen mit den anderen Städten und den kommunalen Spitzenverbänden - vom Land und Bund eine angemessene, für die Wahrnehmung der zugenommenen Aufgaben hinreichende Finanzausstattung der Städte und eine Hilfe, um die in den Jahren aufgelaufenen Defizite abbauen zu können.

Die vom Land bisher gewährten Fehlbetragszuweisungen und Konsolidierungshilfen reichen nicht aus.

Die städtischen Unternehmen müssen in ihrer strategischen Ausrichtung wieder stärker in politischer Verantwortung kontrolliert und gesteuert werden. Ein solches Modell bedeutet, dass eine dauerhafte Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen der Stadt und ihren Unternehmen und Einrichtungen organisiert wird, die den Wirtschaftsstandort stärken und den städtischen Haushaltskonsolidierungsprozess unterstützen soll. Dazu sollte in der Beteiligungsverwaltung der Stadt eine ständige Ansprech- und Koordinierungsstelle eingerichtet werden, über die alle städtischen Unternehmen und Einrichtungen ihre Projekte und Vorhaben bereits zu einem frühen Zeitpunkt ergebnisoffen kommunizieren – mit dem Ziel, deren Umsetzung zu koordinieren, zu optimieren und zu fördern.

## TOURISMUS ALS CHANCE

Der Tourismus ist eine Zukunftsbranche. Auch in Neumünster hat sich in den letzten Jahren rund um das Thema Tourismus eine Menge entwickelt. Bereits in einem ersten Tourismuskonzept im Jahr 2001, wurden die touristischen Potentiale der Stadt aufgezeigt. Das Deutsche Wirtschaftswissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr (DWIF) hat im Jahr 2006 ein tourismusökonomisches Gutachten erstellt und belegt, dass der Bereich Tourismus, allein mit seinen jährlich circa 3 Millionen Tagesgästen einen erheblichen wirtschaftlichen Faktor für unsere Stadt darstellt. Allein 120.000 Übernachtungen bei privaten und gewerblichen Vermietern wurden 2006 gezählt.

Die Entwicklung in den letzten Jahren hat gezeigt, dass es gerade auch im Bereich der Tourismuswirtschaft und der dazugehörigen Unternehmen Ausbaupotentiale gibt, die den Wirtschaftsstandort Neumünster stärken können. Neben den bereits bestehenden touristischen Leuchttürmen wie dem Tierpark, dem Museum „Tuch und Technik“, dem Bad am Stadtwald und dem Gerisch Skulpturenpark sind neue, wichtige Anbieter wie das Designer Outlet Center entstanden.

Zudem ist Neumünster als größter Messe-, Kongress- und Veranstaltungsort in Schleswig-Holstein von landesweiter Bedeutung. Die Holstenhallen mit ihrer zentralen Lage und ihrem, in Schleswig-Holstein, unvergleichlichen Messe- und Veranstaltungsangebot spielen eine herausragende Rolle im Geschäftsreise- und Tagungstourismus für die Stadt.

### Das haben wir uns für die kommenden Jahre konkret vorgenommen:

- Die SPD Neumünster unterstützt eine stärkere Marktbearbeitung und weitere Angebotsentwicklung im Bereich Tourismus. Für das Erschließen zusätzlicher Potentiale muss die Tourismusmanagerin unterstützt und eine touristische Marketingorganisation aufgebaut werden.
- Um die touristischen Angebote entwickeln und kommunizieren zu können, bedarf es einer ausreichenden Budgetierung des Bereiches. Wir werden das Tourismusbudget aufstocken und streben ein Mitfinanzierungsmodell durch die Wirtschaft an.
- Wir werden die Hallenbetriebe Neumünster weiter modernisieren. Nach der Modernisierung der Messehallen setzen wir uns zur Stärkung des Tagungs- und Kongresstourismus, auch auf Landesebene, für eine Modernisierung und den Umbau des Holstenhallenrestaurants in ein modernes Tagungs- und Kongresszentrum ein.

## NATUR UND UMWELT

Die SPD wird auch zukünftig Strategien entwickeln, die dazu führen, dass Neumünster ein noch attraktiverer Wohn- und Lebensstandort wird.

Neben Klimaschutzmaßnahmen und dem effizienten Umgang mit unseren lebenswichtigen Ressourcen werden wir uns verstärkt für weitere Umweltschutzmaßnahmen einsetzen. Wir wollen der Grünplanung zum Schutz und der nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt wieder mehr Gewicht verleihen und damit unseren Beitrag für mehr Lebensqualität und Attraktivität durch ein ausgewogenes Stadtklima leisten.

### Konkrete Ziele für Neumünster

- Neumünster soll dem „Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt“, das im Februar 2012 bundesweit gegründet wurde, beitreten.
- Wir werden uns für eine grüne, konsequent geplante Stadtentwicklung einsetzen.
- Die Attraktivität der innerstädtischen Parks soll gesteigert werden.

- Wir wollen Bäume an neuen und vorhandenen Straßen und in öffentlichen Bereichen pflanzen.
- Wir wollen wichtige Grünzüge in der Stadt sowie das Biotopverbundsystem erhalten und weiter ausbauen.
- In öffentlichen Gebäuden werden die Potenziale zum Energiesparen weiter ausgeschöpft.
- „Mobile“ Energiesparkurse an Schulen sollten dringend geschaffen werden.

## GESUNDHEIT UND PFLEGE

### Gesundheit

Allen Bürgerinnen und Bürger Neumünsters soll ermöglicht werden, eine wohnortnahe, hochwertige medizinische und pflegerische Versorgung zu erhalten.

#### Deshalb setzt sich die SPD Neumünster ein für

- ein leistungsfähiges Gesundheitssystem in Neumünster.
- die Stärkung des Friedrich-Ebert-Krankenhauses, das wir als leistungsfähiges Krankenhaus unter kommunalem Einfluss erhalten wollen.
- eine Verbesserung der Gesundheitserziehung in Kindergärten, Schulen und Ausbildungseinrichtungen.
- den Ausbau der Prävention und eine Verbesserung der Behandlung von Suchterkrankungen wie z.B. Drogen-, Alkohol-, Medien- und Spielsucht.
- eine Verbesserung der Versorgung von psychisch kranken Menschen - insbesondere bei Kindern, Jugendlichen und Senioren.
- Wir setzen uns für eine Regelung ein, die es ermöglicht, dass Menschen, die ALG II erhalten oder sich in einer vergleichbaren Lebenssituation befinden, Verhütungsmittel bezahlt oder bezuschusst bekommen.
- die Unterstützung eines bedarfsgerechten Angebots in der Palliativmedizin und Hospizversorgung für betroffene Bürgerinnen und Bürger und deren Familien.
- eine Unterstützung des Arbeitskreises zur Wahrung der Interessen von Menschen mit Behinderungen. Neumünster muss Menschen mit körperlichen und/ oder geistigen Behinderungen ausreichende Betreuungsangebote und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben bieten.
- den weiteren Ausbau barrierefreier Zugänge zu Gebäuden, Einrichtungen und Plätzen.
- den Aufbau eines Gesundheitsnetzwerks in Neumünster zur besseren Verknüpfung von ambulanter und stationärer Krankenversorgung. Wir fördern die Netzwerkbildung aller an der Versorgung beteiligten Berufsgruppen vom Hausarzt über den Pflegedienst bis hin zum Krankenhaus, um eine kontinuierliche Betreuung der Patienten zu gewährleisten.

### Pflege

#### Deshalb setzen wir uns im Bereich Pflege ein für:

- die Sicherstellung einer individuellen pflegerischen Versorgung der Bürger und Bürgerinnen von Neumünster. Dabei gilt der Grundsatz der Pflegeversicherung: Ambulant vor stationär. Häusliche Pflege hat bei uns Vorrang; Wahlfreiheit bei der Unterbringung in einer stationären Pflegeeinrichtung muss selbstverständlich sein.
- eine interkulturelle Öffnung der Pflege von Migrantinnen und Migranten.
- für den Erhalt und Ausbau des Pflegestützpunktes der Stadt Neumünster, welcher neben der wertvollen Pflegeberatung insbesondere eine wichtige Lotsenfunktion für die Bürger und Bürgerinnen im Versorgungsnetz Neumünsters übernimmt.

- einen Auf- und Ausbau des Netzwerks der Pflegeanbieter von Neumünster. Nur gemeinsam kann eine optimale pflegerische Versorgung, die auch die Übergänge der Sektoren berücksichtigt, gestaltet werden. Der Aufbau eines Netzwerks ist insbesondere für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen wichtig.
- für die Stärkung des Ausbildungsstandorts Neumünster für Pflegeberufe. Zur Sicherstellung der pflegerischen Versorgung bedarf es ausreichend Nachwuchs in den Pflegeberufen.
- neue Wohnformen für Demenzkranke.

## SICHERHEIT UND ORDNUNG

Mit der Erarbeitung und Inkraftsetzung des Brandschutzbedarfsplans und dem, nicht zuletzt dadurch, beschleunigten Bau des Gefahrenabwehrzentrums (GAZ), wird die Stadt Neumünster ein Vorbild in Schleswig-Holstein werden. Ziel der SPD-Neumünster ist es, den Brandschutzbedarfsplan und seine Folgerungen konsequent umzusetzen und fortwährend weiterzuentwickeln. Einen besonderen Schwerpunkt stellt für uns dabei die Stärkung des sicherheitsbezogenen Ehrenamtes (Feuerwehr, Katastrophenschutz und vergleichbare Einrichtungen) dar.

Gemeinsam mit der Polizei, deren tägliche Arbeit unsere Wertschätzung findet, ist es unser Ziel, durch Prävention und Fortschreibung der bestehenden Maßnahmen Neumünster zu einem sichereren und lebenswerteren Ort zu machen.

### Und das haben wir uns in den nächsten Jahren konkret vorgenommen:

- Konsequente Weiterentwicklung des Brandschutzes.
- Unterstützung der Jugendarbeit bei Feuerwehr und Katastrophenschutz, um die Hilfe- und Unterstützungsleistungen auch in Zukunft in gewohnter Qualität vor Ort zu gewährleisten.
- Stärkung des sicherheitsbezogenen Ehrenamtes, besonders in Zusammenarbeit mit den Betroffenen.
- Konsequente Weiterentwicklung der arbeitstechnischen Bedingungen für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Ordnungsbehörde in Material und Ausbildung.
- Einfordern, dass die Stadt Neumünster, die ihr übertragenen Ordnungsaufgaben zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger wahrnimmt.
- Unterstützung und Förderung der Zusammenarbeit der betroffenen Ratsausschüsse und des Polizeibeirates mit der Polizei im Bereich der Kriminalitätsprävention.
- Aufstockung der Sicherheits- und Ordnungskräfte unter den gegebenen Möglichkeiten.

## TEILHABE

### Sport

Sport ist wichtig – für die ganze Gesellschaft. Sport verbindet. Sport integriert und bringt viele Menschen zusammen: Jung und Alt, Frauen und Männer, Menschen mit und ohne Behinderungen, unabhängig von ihrer Nationalität und ihrer religiösen, politischen oder sexuellen Orientierung. Und vor allem auch: Sport bringt Gesundheit, Lebensfreude und macht Spaß. Der Sport ist die größte Bürgerbewegung in unserem Land. Sport machen, sich dort zu engagieren, das hat für viele Menschen in Neumünster eine große Bedeutung. Die SPD ist ein guter Partner für alle, die sich sportlich betätigen oder in den Vereinen und Verbänden aktiv sind.

In Neumünster haben wir uns mit dem Sportentwicklungsplan auf einen neuen Weg begeben. Die Leitziele dieses Planes sind für uns bei weiteren Entscheidungen bindend:

- Neumünster – die bewegungsfreudige Stadt
- Sport für alle
- mehr Sportmöglichkeiten im offenen Raum (in den Stadtteilen)

#### Um diese Ziele zu erreichen, werden wir uns einsetzen für

- eine bedarfsgerechte Sportstättenplanung und deren Umsetzung,
- eine enge Zusammenarbeit der Schulen und Sportvereine, um die vorhandenen Sporteinrichtungen besser zu nutzen,
- die Unterstützung des Schwerpunktes Sport im Alter,
- den Ausbau von Möglichkeiten des informellen Sporttreibens in den Stadtteilen,
- die weitere Steigerung der Attraktivität des Bades am Stadtwald,
- die Unterstützung der Vereine bei ihrem Modernisierungskurs,
- die Neuausrichtung der Sportförderung nach gemeinsam abgestimmten Zielen mit dem Kreissportverband und
- den Ausbau der Sportangebote als präventive Gesundheitsvorsorge insbesondere für Kinder und Jugendliche.

## MITMACHEN

### Kultur

Die SPD Neumünster setzt sich für die Erhaltung und Weiterentwicklung des lebhaften und attraktiven Kulturlebens in unserer Stadt ein. In Neumünster gibt es ein hohes Maß an privater Initiative, die wir unterstützen wollen. Kunst und Kultur als Event und im Alltag stehen für Attraktivität und Lebensqualität einer Stadt.

#### Wir haben uns konkret vorgenommen,

- dass die erfolgreiche Arbeit des Museums Tuch und Technik auf einer gesicherten finanziellen Grundlage fortgesetzt werden kann,
- das Museum dabei zu unterstützen, sich zum touristischen Publikumsmagneten zu entwickeln,
- den Bestand und die weitere Entwicklung des dreiwöchigen Kulturfestivals „Kunstflecken“ zu fördern, das ein Markenzeichen geworden ist und sich zum Imagefaktor entwickelt hat,
- das Schleswig-Holstein-Musik-Festival zu unterstützen,
- das Theater mit seinem attraktiven Programm zu erhalten, aber auch die alternativen Theaterangebote wie z.B. die Niederdeutsche Bühne und das statt-Theater zu fördern,
- den Falladapreis weiterhin zu verleihen,
- die Stadtbücherei mit den für ein anspruchsvolles und hochwertiges Angebot notwendigen Mitteln auszustatten,
- die Stadttöpferei als einen Beitrag zum kulturellen Leben zu erhalten,
- die Idee, den Skulpturenpark auf weitere Parks in der Innenstadt auszuweiten, als langfristige Chance für unsere Stadt weiter zu verfolgen,
- die Volkshochschule als Weiterbildungsort für alle Bürgerinnen und Bürger zu fördern,
- ein Konzept zur Jugendkulturarbeit einzufordern. und
- einen kundenfreundlichen digitalen Kulturführer im Internet einzurichten.